



Schweissfachmann Herbsttagung 2024

Am 5. Oktober 2024 fand die Herbsttagung der Internationalen Schweissfach-Spezialisten IWS in der Zentralwerkstatt der Zürcher Verkehrsbetriebe (VBZ) in Zürich-Altstetten statt.

Sven Ziegler

Reto Hähnlein begrüßte die Teilnehmer und stellte das Unternehmen und seine Geschichte vor. Diese lässt sich in fünf Zeitabschnitten erzählen:

1. Frühe Jahre: Pferdebahnen und erste Verkehrsmittel im 19. Jahrhundert

Zürich war bereits im 19. Jahrhundert eine wachsende Stadt, die sich rasch entwickelte und die nach neuen Möglichkeiten für den Personentransport suchte. Die erste Form des öffentlichen Verkehrs in Zürich war das «Rösslitrām», das 1850 eingeführt wurde.

Diese Pferdebahn verband das Stadtzentrum mit weiter entfernten Stadtteilen und erleichterte den Menschen die Fortbewegung in der Stadt.

Die erste Linie führte vom Hauptbahnhof zum Zürichberg. Der Tram-Einsatz mit Pferden war jedoch ineffizient und verlangsamte das Wachstum der Stadt, so dass früher oder später eine neue Lösung gefunden werden musste.

2. Elektrische Strassenbahnen und Aufschwung zum Ende des 19. Jahrhunderts

Der grosse Wendepunkt kam 1882, als in Zürich die erste elektrische Strassenbahn eingeführt wurde. Die Elektrifizierung der Strassenbahnen markierte einen bedeutenden Schritt, da sie eine wesentlich höhere Kapazität und Zuverlässigkeit als die Pferdebahnen boten.

Die ersten elektrischen Strassenbahnen in Zürich verbanden wichtige Stadtteile miteinander, darunter die Linie vom Hauptbahnhof zur Universität und bis nach Stadelhofen. Die Einführung elektrischer Verkehrsmittel beschleunigte das Wachstum der Stadt und machte den öffentlichen Verkehr zu einem beliebten Transportmittel.

3. Die Entstehung der Zürcher Verkehrsbetriebe in den 1930er Jahren

Die verschiedenen Verkehrsbetriebe in Zürich, darunter die Strassenbahnen und Buslinien, wurden im Laufe der Jahre immer besser organisiert. Im Jahr 1930 fusionierten mehrere kleinere Verkehrsbetriebe zur Zürcher Verkehrs-Aktiengesellschaft (ZVA)

Diese Fusion ermöglichte eine koordinierte Verwaltung und einen gemeinsamen Tarifbereich für alle Verkehrsmittel. Auch die Busse wurden zunehmend in das Netz integriert und trugen so dazu bei, das öffentliche Verkehrsangebot weiter auszubauen.



4. Wachstum und Innovation in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Nach dem Zweiten Weltkrieg erlebte Zürich einen Boom im öffentlichen Verkehr. In den 1950er und 1960er Jahren wurde das Strassenbahnnetz weiter ausgebaut.

Die Entwicklung des öffentlichen Verkehrs in Zürich wurde auch von einem kontinuierlichen Streben nach Innovation geprägt, etwa durch die Einführung von elektrischen Oberleitungsbussen und modernen Strassenbahnen.

5. VBZ im modernen Zürich des 21. Jahrhunderts

Im 21. Jahrhundert setzten die Zürcher Verkehrsbetriebe auf Nachhaltigkeit und moderne Technologien. Die VBZ übernahm die Verantwortung für das gesamte öffentliche Verkehrssystem im Kanton Zürich und stellte sicher, dass die Verbindungen effizient und umweltfreundlich sind.

Dazu gehörte die Erweiterung des Tramnetzes, die Förderung von E-Bussen und die Integration neuer digitaler Technologien wie der VBZ-App, die Fahrpläne, Tickets und weitere Services bequem auf mobilen Geräten zugänglich machte.

Mit der Einführung von Trams der neuesten Generation, die energieeffizienter und umweltfreundlicher sind, sowie der Förderung von Elektromobilität, steht die VBZ auch heute für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Verkehrspolitik.

Die VBZ hat sich nicht nur als Anbieter von Transportdiensten etabliert, sondern auch als zentraler Akteur in der Stadtentwicklung Zürichs.

Fazit:

Die Geschichte der Zürcher Verkehrsbetriebe ist eine Geschichte der ständigen Weiterentwicklung, von den frühen Pferdebahnen über die Einführung der elektrischen Strassenbahnen bis hin zu modernen, umweltfreundlichen Verkehrslösungen. Die VBZ hat dabei stets einen entscheidenden Beitrag zur urbanen Mobilität in Zürich und zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung geleistet.

Besuch der Zentralwerkstatt

Nach dem Einführungsvortrag wurden wir ins Herzstück, in die Zentralwerkstatt geführt, die sich erstaunlich gut ausgerüstet präsentierte. Hier werden alle anfallenden Reparatur- und turnusmässigen Service-Arbeiten an den Bussen, Trams, Haltestellen und Billettautomaten erledigt. Um alle unterschiedlichen Aufgaben bewältigen zu können, gibt es verschiedene Werkstattbereiche:

- Dreh- und Fräswerkstatt
- Schweisserei und Schlosserei
- Apparatebau-Abteilung mit Schneid- und Abkantgeräten
- Spritzwerk, in dem die Farbe ZVB-Blau dominiert
- Werbeabteilung für Schilder und Haltestellen
- Schreinerei

IWS-Gruppe bei den Zürcher Verkehrsbetrieben



Es wird alles so weit wie möglich inhouse erledigt und vereinzelt werden sogar auch Arbeiten an externen Fahrzeugen durchgeführt, wie zum Beispiel an Trams der Forchbahn oder an Fahrzeugen der «Schutz und Rettung Zürich».

Nach den vielen Eindrücken in den Werkstätten und einem feinen Mittagessen dankten wir Reto Hähnlein für den freundlichen Empfang und den interessanten Einblick in die VBZ und übergaben ihm und seinem Team jeweils eine kleine Aufmerksamkeit als Dank für den interessanten Tag bei den VBZ.

Die anschliessende Generalversammlung nutzte Mariano Santoro, um uns über die WorldSkills sowie die SwissSkills zu informieren. Wir erfuhren viel über Organisation und vor allem, dass der SVS immer wieder auf der Suche nach jungen Talenten ist, um diese zu fördern und schweisstechnisch auf das nächste Level zu bringen.

Er appellierte an alle Betriebe, die Auszubildende haben, sich beim SVS diesbezüglich zu informieren. Von den vielen Schulungen der Wettbewerbsteilnehmer profitiert auch das jeweilige Unternehmen, da die Lehrlinge natürlich auch jede Menge Wissen und Erfahrung zurückbringen. Die Schweiz gehört wegen der hervorragenden Arbeits- und Ausbildungsbedingungen zu den Top-Nationen in Europa - und weltweit können sich die Wettbewerbs-Teilnehmer auch sehen lassen.

Nach einem langen und eindrücklichen Tag verabschiedete uns Ivan Gondola und bedankte sich für die Teilnahme am Anlass. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr und auf eure zahlreiche Teilnahme.

Sven Ziegler
Mitglied der Schweissfachmann-Kommission



